

Presseerklärung vom 5. Juli 2010

## **Parkschützer verteidigen Hauptbahnhof gegen Stuttgart 21** **Landtagswahl 2011: Wenn die Regierung Stuttgart 21 nicht stoppt,** **stoppt das Volk die Regierung**

Stuttgart, 5. Juli 2010: Aktivisten der Parkschützer besteigen heute um 18:30 Uhr das zentrale Gebäude des Stuttgarter Hauptbahnhofs, um gegen das Milliardenprojekt Stuttgart 21 und den geplanten Teilabriss des Bonatzbaus zu protestieren. Über den Haupteingang hängen sie ein 12x3 Meter großes Banner mit der Aufschrift „Kein Stuttgart 21 – 2011 ist Landtagswahl ... Gruß an Frau Merkel“. Mit dieser symbolischen Besetzung machen sie deutlich, dass die Stuttgarter ihren Bahnhof mit allen Mitteln des gewaltfreien Widerstands verteidigen werden, dass die Bürger aber auch die bevorstehende Landtagswahl nutzen werden, um die Politiker daran zu erinnern, dass sie gewählt wurden, um die Interessen des Volkes zu vertreten.

„Stuttgart 21 ist unnötig wie ein Kropf, da ist sich die Mehrheit der Baden-Württemberger einig. Und die große Mehrheit der Bürger ist verärgert, dass Stuttgart 21 weiter vorangetrieben wird, trotz der vielen schwerwiegenden Gründe, die dagegen sprechen und gegen den Bürgerwillen. Die Wahlentscheidung dieser Menschen hängt davon ab, ob die Parteien in Bund und Land rechtzeitig zur Vernunft kommen und das Projekt abblasen“, sagt Matthias von Herrmann, Pressesprecher der Parkschützer. „Der Unmut im Land ist groß über die Arroganz, mit der die Betreiber von Stuttgart 21 die Proteste der Bürger wegwischen oder gar kriminalisieren. Landesregierung und vor allem die CDU müssen jetzt umdenken, wollen sie nicht bei der anstehenden Landtagswahl 2011 das nächste Debakel erleben.“

Fast 60% der Einwohner Baden-Württembergs sprachen sich in verschiedenen Emnid-Umfragen gegen das Projekt Stuttgart 21 aus – das wird sich auch in der Wahl bemerkbar machen. Angesichts leerer Kassen und drohender Sozialkürzungen haben die Bürger kein Verständnis dafür, dass das Land sich zur Zahlung von 1,35 Mrd. € verpflichtet hat und weitere Kostenrisiken in Milliardenhöhe in Kauf nimmt (4,6 Mrd. € lt. Verkehrsexperten Vieregge & Rössler) – Kosten für ein Projekt, in dem die Bürger nur Nachteile erkennen und das eigentlich zu 100% von Bahn AG und Bund bezahlt werden müsste (Schienenbau ist Bundesaufgabe, Bahnhöfe gehören der Bahn AG).

Projektkritiker wie der VCD (Verkehrs Club Deutschland) befürchten seit Langem Nachteile für Bahnfahrer und Pendler. Nun zeigt sich schon viel früher als erwartet am Chaos im S-Bahnverkehr (S1), dass diese Befürchtungen realistisch sind. Trotz der „sorgfältigen Planung“ ist die Bahn AG völlig unvorbereitet und ohne Lösungsvorschlag. Wie erwartet, lassen sich die Probleme nicht lokal begrenzen, sondern haben Auswirkungen von Heidelberg bis Tübingen. Andere, in Studien aufgezeigte Probleme und Nachteile werden ebenso eintreten: sicherheitstechnische Mängel, geringe Leistungsfähigkeit des Tiefbahnhofs, Ausdünnung des Regionalverkehrs zwischen Stuttgart und Umland, etc. Das macht Stuttgart 21 gleichzeitig zur teuersten und zur schlechtesten Alternative, die gegen den Willen und gegen die Interessen der Bürger durchgesetzt werden soll. „Es darf nicht soweit kommen, dass unser gut funktionierender Kopfbahnhof für ein Prestigeprojekt geopfert wird“, sagt Matthias von Herrmann. „Das Alternativkonzept Kopfbahnhof 21 wäre deutlich billiger und würde den bereits guten Kopfbahnhof noch weiter verbessern.“

**Rückfragen** an Pressesprecher Matthias von Herrmann, Tel. 0174-7497868

**Presseerklärung und Hintergrundinfos / Presseportal:** [www.parkschuetzer.org/presse](http://www.parkschuetzer.org/presse)

**Weitere Infos im Internet:** [www.parkschuetzer.de](http://www.parkschuetzer.de) und [www.kopfbahnhof-21.de](http://www.kopfbahnhof-21.de)



**Matthias von Herrmann**  
**Pressesprecher**  
**0174 - 74 97 868**  
**[presse@parkschuetzer.de](mailto:presse@parkschuetzer.de)**  
**[www.parkschuetzer.de](http://www.parkschuetzer.de)**